



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pfarrer Erwin Gerst

2005

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.164

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40102)

P f a r r e r E r w i n G e r s t , 2 5 J a h r e P r i e s t e r

2005

Es ist in Zeiten wie diese für eine Pfarre wirklich Grund zum Feiern, wenn sie noch einen Seelsorger hat und noch dazu einen, der mit Leib und Seele in seiner Aufgabe steht und in seinen Gemeinden wirklich etwas bewegt hat. Ich freue mich als Altbischof bei diesem Jubiläum von Pfarrer Erwin Gerst aus ganzem Herzen mit. Ich habe ja leider viel zu oft erlebt, wie bei der schwindenden Anzahl von Berufungen Pfarreien verwaist und Pfarrhöfe leergestanden sind oder einer anderen Verwendung zugeführt wurden. Und weil diese Entwicklung ja anhält, freue ich mich über eine personell intakte Seelsorge umso mehr.

Aber mit Pfarrer Gerst verbindet mit auch ein besonderer Grund zur Dankbarkeit. Es ist für einen Bischof kein größeres Glück, als Priester und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden, die seine persönlichen Defizite ausgleichen. Mein Defizit war immer, daß ich in Geld- und Wirtschaftsfragen über keine besondere Begabung verfüge. Ich kann vielleicht spendne zusammenholen - aber dann braucht es unbedingt Leute, die mit einem klaren Wirklichkeitssinn diese Mittel in entsprechende Werke umsetzen. Wie es darum gegangen ist, in Albanien eine Kirche zu bauen und soziale Hilfen in Gang zu setzen, war mir Pfarrer Gerst ein ein treuer Helfer, der gläubigen Sinn, große Hilfsbereitschaft und praktische Begabung für wirtschaftliche Realitäten verbunden hat. Wenn man nicht solche Helfer hat, nützt das Geld nicht viel. So aber wurde kein Euro verschwendet - eine Tatsache, die in albanien Experten nur mit Kopfschütteln registrieren. Denn in diesen Ländern geht ohne wachsame und prüfende Augen viel den Bach hinunter.

Pfarrer Gerst hat also über da sZillerat hinaus auch in der Weltkirche segens- und erfolgreich gewirkt.

Darum verbindet sich bei mir zu seinem 25jährigen Priesterjubiläum Freude und Dankbarkeit.